

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den »übermäßig hohen« Lehrerbesoldungen. Bezüglich der Zahl der Schulen sind wir aber gebunden durch unsere topographischen Verhältnisse sowie durch den großen Kinderreichtum unseres Kantons.

Nach wie vor bleiben für die Lehrerschaft Einigkeit, Geschlossenheit und gewissenhafte Pflichterfüllung oberstes Gebot der Stunde.

Die Walliser Lehrer und Lehrerinnen beklagen mit Recht den allzufrühen Tod eines ihrer besten Freunde: Schulinspektor und Großrat Prosper Thomas von Saxon. Herr Thomas war einer jener wenigen, die sich dauernd und unentwegt für die Interessen des Lehrpersonals: für seine berufliche Ertüchtigung, für seine finanzielle und soziale Besserstellung eingesetzt haben. In den Gemeinden, in den Lehrerorganisationen, vor allem aber im Großen Rat war er ein unerschrockener Verteidiger seiner Lehrer. Und als Schulinspektor war er ein gerechter, aber mutiger Mann. Freilich war es ihm nicht vergönnt, seinen Traum, die Ganzjahrschule, erfüllt zu sehen, und auch wir werden sie nicht erleben; denn zu sehr hat man dem Walliser zu verstehen gegeben, daß er auch im Schulwesen eine besondere Lösung braucht. Aber der Gedanke der Schulverlängerung wird doch, wenn auch nur sachte und unter vielen Schwierigkeiten, seinen Weg machen wie jede berechnete und notwendige Forderung.

Prosper Thomas war einer jener Pioniere, die den Fortschritt auch gegen den Willen des Volkes zu verwirklichen suchen, eine jener Gestalten, die Beweis sind für die Vitalität, die Initiative und die geistige Regsamkeit des Lehrerstandes. Seine Kollegen vom Großen Rat bewiesen Verständnis für wahren Wert, als sie ihn zu ihrem Präsidenten wählten. Daß er während langer Jahre konservativer Präfekt eines mehrheitlich radikalen Bezirkes sein konnte, beweist seine Loyalität und Verträglichkeit. Fortleben werden aber vor allem seine Verdienste als Lehrer und Schulmann. Er wird der Walliser Lehrerschaft noch öfters fehlen. Friede sei seiner Seele!

v.

MITTEILUNGEN

SCHWEIZERISCHER TURNLEHRER- VEREIN

Ausschreibung von Wintersportkursen

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein vom 27. bis 31. Dezember 1949 folgende Kurse für Lehrerinnen und Lehrer:

Skikurse: 1. Schwarzsee; 2. Grindelwald; 3. Sörenberg; 4. Stoos; 5. Wildhaus; 6. Flumserberg.

Eislaufkurse: 1. Zürich; 2. Lausanne.

Allgemeines: An den Kursen können patentierte Lehrerinnen und Lehrer teilnehmen, die an ihren Schulen Ski- oder Eislaufunterricht erteilen oder Lager leiten. Der Anmeldung ist ein Ausweis der Ortsschulbehörde beizulegen. In besonderen Fällen können auch Kandidaten für Mittelschulen, Turnlehrerkandidaten und Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen berücksichtigt werden. Anfänger werden nicht angenommen. Ein Brevetkurs findet in dieser Saison nicht statt.

Für alle Kurse ist der dem Schulort am nächsten gelegene Kursort zu wählen. Ausnahmen werden nicht gestattet. — Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 8.40, 5 Nachtgelder à Fr. 4.80 und Reise kürzeste Strecke Schulort — Kursort. Alle Anmeldungen mit den nötigen Angaben (Adresse, Alter und Geschlecht der unterrichteten Schüler, Jahrgang, Kursbesuch) sind bis spätestens 20. November zu richten an den Vizepräsidenten der TK.: H. Brandenberger, Myrthenstraße 4, St. Gallen.

Basel, den 10. Oktober 1949.

Der Präsident der TK.: O. Kätterer.

BÜCHER

Feller Richard: Berns Verfassungskämpfe 1846.
424 Seiten. Bern, Herbert Lang, 1948. Lw. Fr. 18.—

Der Verfasser der umfangreichen Geschichte Berns gibt hier, vorgängig seinem 2. Band, gewissermaßen als Vorbereitung dazu, einen Ausschnitt aus dem bewegten Parteileben seines Kantons in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Denn, was er im Auftrag seiner Regierung in diesem stattlichen Band vorlegt, beschlägt nicht nur die Vorgänge um die Verfassung von 1846 unmittelbar, welche die Radikalen zur Herrschaft brachte, sondern erlaubt wertvollste Einblicke auch in das politische und wirtschaftliche Bern der vorausgehenden Jahrzehnte. Meisterlich versteht es Feller, schon den neuen Geist, den das beginnende 19. Jahrhundert in Helvetik, Mediation und Restauration brachte, besonders das neue Verhältnis zum Staat und die Verflachung und Lockerung des religiösen Lebens, deutlich zu machen. Wie er die Diktatorenherrschaft der Gebrüder Schnell, den Machtpolitiker Neuhaus, den Umschwung im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben, vor allem den neuen Zeitgeist mit seinem schrankenlosen Individualismus schildert, ist ein wahrer Genuß, nicht weniger die erfrischend offene Darstellung von Freischaren und Sonderbund. Was in jenen Jahren in Wort und Schrift an demagogischen und antichristlichen Het-

zereien geleistet wurde, erinnert nur zu sehr an Methoden, wie sie heute wieder in gewissen Ländern in Uebung sind. Aber auch wer sich für die wieder aktuelle Jurassierfrage interessiert, findet hier beste zeitgeschichtliche Aufschlüsse.

Die Verfassung von 1846 selber ist das Werk des hochbegabten Freischarenführers Ochsenbein und des erst 25jährigen, geradezu fanatischen Radikalen Jakob Stämpfli, dieser Männer eigener Kraft. Beide werden von Feller ausgezeichnet charakterisiert und einander gegenüber gestellt. Der Ausblick auf die weitere Entwicklung der Verfassung, die übrigens erst 1893 durch eine neue ersetzt wurde, beschließt das gediegene Buch, das dem tiefen Sinn des Autors für Recht und Verantwortung und seiner geradlinigen Art ein glänzendes Zeugnis ausstellt.

P. Gall Heer.

Bonjour Edgar: Die Gründung des Schweizerischen Bundesstaates. 360 Seiten. Basel, Benno Schwabe, 1948. Lw. Fr. 15.—.

Rappard William E.: Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1848—1948. 512 Seiten. Deutsche Uebersetzung von Prof. A. Lätt. Zürich, Polygraph. Verlag. Lw. Fr. 28.—.

Beide Bücher erschienen zum Verfassungsjubiläum, behandeln den gleichen Gegenstand, zwar jedes unter etwas anderm Aspekt, doch so, daß beide sich wertvoll ergänzen. *Bonjour*, der Basler Ordinarius für Schweizergeschichte, tritt vor allem als Historiker an seine Aufgabe heran und schildert die Entstehung unseres Grundgesetzes in seinem äußern Verlauf seit 1833, da eine erste Revision des Vertrages von 1815 abgelehnt worden war. Ausführlich wird dann die Bildung des Sonderbundes dargelegt aus Jesuitenhetze und Freischarenzügen, das Zustandekommen einer radikalen Mehrheit an der Tagsatzung, die dramatische Zuspitzung der politischen Lage bis zur gewaltsamen Auflösung des Bundes, die den Weg zur Verfassung von 1848 gangbar machte.

Den 2. Teil des Buches bildet die Wiedergabe von 63 Dokumenten über den ganzen Fragenkomplex, die gerade dem Lehrer aller Stufen willkom-

menes Quellenmaterial für den Unterricht bietet. Im ganzen Werk macht sich ein erfreulicher Zug zur Sachlichkeit geltend, welche die Uebergriffe auf beiden Seiten und vor allem die Ungerechtigkeiten gegenüber den Katholiken in der Kampfzeit der Vierziger Jahre als solche charakterisiert.

Rappard, der vielseitige Genfer Professor, holt in seiner Vorgeschichte weiter aus als *Bonjour* und verfolgt die Entwicklung bis zurück zur Helvetik. Bis in weite Einzelheiten geht er dann auf die Ausarbeitung der Verfassung und die Rechte und Pflichten ein, die sie aufstellt, um schließlich die Entwicklung bis in die Gegenwart, bis 1947, z. T. in übersichtlichen Statistiken festzuhalten. Ueberwiegt naturgemäß auch hier die historische Darlegung, so verleugnet *Rappard* doch nie den Juristen und besonders den Nationalökonom, der die Dinge auch vom rechtlichen und wirtschaftlichen Gesichtsfeld aus sieht; diese Faktoren betont er vor allem als wesentliche Mitursachen für die Revision von 1848. Abschließend stellt er auf fast 70 Seiten die Verfassungen von 1848 und 1874 einander gegenüber; der Leser wird diese Methode gewiß begrüßen, die ihm die fortschreitende Demokratisierung, aber auch die Verschärfung der Ausnahmegesetzgebung unter dem Einfluß des sogenannten Kulturkampfes deutlich macht.

Die Uebersetzung kann leider nicht in allen Punkten befriedigen; besonders die feine sprachliche Formulierung, die den Reiz von *Rappards* Schriften und Vorträgen ausmacht, ist viel zu wenig berücksichtigt.

Beide Jubelgaben zur Verfassung von 1848 können aber der Lehrerschaft nur bestens empfohlen werden. Sie können ihr für Privatstudium und Schule willkommene Dienste leisten. H.

Zofja Kossak, Das Antlitz der Mutter. Bilder und Gedanken zur Geschichte Polens. (Buchreihe: Orient und Okzident) NZN-Verlag, Zürich. 178 Seiten. Geb. Fr. 8.80.

Das Buch hält mehr, als es verspricht. In zwanzig konzisen Kapiteln erzählt die polnische Autorin die Geschichte ihres Landes: Eine Idealform



Zur würdigen Aufbewahrung von Weihwasser

dient die liturgische Flasche mit Symbol aus Bruder-Klaus-Vision. Mit und ohne Goldverzierung **Fr. 4.80 bis Fr. 14.50.** Praktisches Hochzeitsgeschenk! Alleinverkauf. Prompter Postversand.

Holzgeschnittene Kruzifixe

Ant. Achermann, Luzern · Kirchenbedarf

Telephon (041) 2 01 07



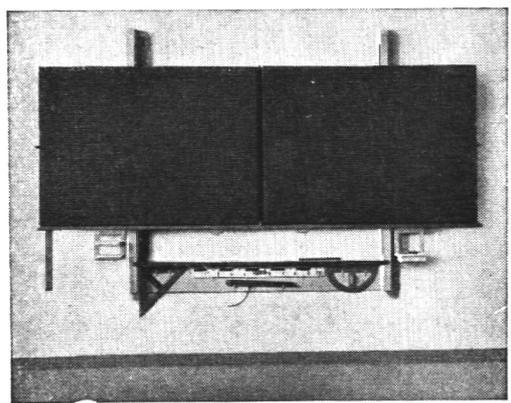
von geschichtlicher Darstellung, in anschaulichen Bildern, voll träger Formulierungen, aus praller Sachkenntnis heraus und in Schau des Wesentlichen und Tiefen geschrieben, mit wenig Zahlen. Zu verbessern sind der Druckfehler S. 82 Arme statt Armee, S. 44 die Mitnennung von Katharina von Siena und vielleicht auch die Belassung des Wortes liberal statt freiheitlich. Diese Geschichte Polens liest sich fast wie ein Roman, so anschaulich, sprachschön und flüssig wird sie geboten, ein Muster ausgezeichneter Übertragung. Der Inhalt ist für uns schweizerische und katholische Geschichtsbeflissene zur Revision unserer allzu reichsdeutschen Einstellung gegenüber Polen wie zur richtigen Orientierung im östlichen Zeitgeschehen außerordentlich bedeutsam. In jeder Hinsicht zu empfehlen; nur das Register hätte auf keinen Fall fehlen dürfen. *Nn.*



Mikroskope als Weihnachtsgeschenk

Standmikroskop 60/120/180fach vergrößernd, verstellbar Fr. 35.—.
Schülermikroskop 50fach vergrößernd, ein ausgezeichnetes Lehr- und Unterhaltungsmittel Fr. 11.—; Leselupen, zum Kartenlesen für groß und klein sehr geeignet Fr. 4.80.

Prompter Versand durch
Optikversand Postfach 238 Zürich 40



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil
Schulmöbelfabrik Tel. 920913 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Voralpines Knabeninstitut
DR. PFISTER
Oberägeri (830 m ü. M.)

Alle Schulstufen vom 7 bis 19 Jahre · Primar-, Sekundar- und Handelsschule. Gymnasium. Oberrealschule Kantonale Diplom und Maturitätsprüfungen im Hause Bestmögliche Schulung in beweglichen Kleinklassen Jüngere und ältere Schüler getrennt in zwei Häusern Eigene Vorbereitung auf Klassen öffentlicher Schulen
Leitung: **Prof. Dr. Pfister und Sohn**

Die zeitgemäßen schweizerischen Lehrmittel für Anthropologie
Bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer

Naturkundliches Skizzenheft „Unser Körper“ mit erläuterndem Textheft.
40 Seiten mit Umschlag, 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften, 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper.
Bezugspreise: per Stück
1—5 Fr. 1.40
6—10 „ 1.30
11—20 „ 1.20
21—30 „ 1.15
31 u. mehr „ 1.10
Probeheft gratis



Textband „Unser Körper“ Ein Buch vom Bau des menschlich. Körpers und von der Arbeit seiner Organe
Das Buch enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann.
Lehrer-Ausgabe mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 9.60**
Schüler-Ausgabe mit 19 schwarzen und 1 farbigen Tafel und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 6.—**

Augustin-Verlag Thayngen - Schaffhausen
Im gleichen Verlag erschienen:
Karl Schib **Repetitorium der allg. und der Schweizer Geschichte**
Hans Hunziker: **Das Scherenschneiden**

Werbet für das vorzüglich redigierte Organ, die »Schweizer Schule«!

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
MERGISWIL am See